



Fettabscheider

AQUANT
Grüner Weg 6
D-98527 Suhl

Telefon 0 36 81/72 45 20
Telefax 0 36 81/72 45 19

e-Mail: info@aquant.de
www.aquant.de

Kostenlose Beratungs-Hotline:
08 00/AQUANTFON

Fettabscheider nach DIN 4040

Stand 3. Januar 2011

Einbehälter-Variante mit Schlammfang u. Fettabscheideraum zur Abtrennung von organischen Fetten u. Ölen in fester u. flüssiger Form vom eingeleiteten Abwasser (Fleischereien, gastronomischen Einrichtungen)

Art.-Nr	Bezeichnung	Preis zzgl. MwSt.	Preis (EUR)
G13001	Fettabscheider NG2/E (Erdeinbau), Einzelgenehmigung erforderlich Ausstattung: PE-Behälter mit Zu- und Ablauf DN 100. Prallplatte, Schlammfang, Fettabscheideraum, Ablauftauchrohr, Turmverlängerung TV 45 und Gussdeckel mit Einbaurahmen		1.260,00 €
G13002	Fettabscheider NG2/F (Freiaufstellung) Ausstattung: PE-Behälter mit Zu- und Ablauf DN 100. Prallplatte, Schlammfang, Fettabscheideraum, Ablauftauchrohr und PE-Schraubdeckel		1.260,00 €



Fettabscheider/E



Fettabscheider/F



geruchsdichter Klappdeckel

Zubehör für Fettabscheider

Art.-Nr	Bezeichnung	Preis zzgl. MwSt.	Preis (EUR)
G18001	Turmverlängerung TV 20 (20 cm hoch) ohne PE-Stülpdeckel DN 700		60,00 €
G18002	Turmverlängerung TV 30 (30 cm hoch) ohne PE-Stülpdeckel DN 700, kürzbar		70,00 €
G18003	Turmverlängerung TV 45 (45 cm hoch) ohne PE-Stülpdeckel DN 700, kürzbar		80,00 €
G05012	Probenahmeschacht im Mehrzweckschacht Gr. 1, zum Erdeinbau, DN 700		195,00 €



TV 20



TV 30



TV 45



Probenahmeschacht Gr. 1

Wichtige Hinweise:

- Bei Bestellung und Lieferung einer AQUANT-Pflanzenkläranlage wird Zubehör – genügend Platz auf dem Lastzug vorausgesetzt – frachtfrei mitgeliefert. In allen anderen Fällen (z.B. Solobestellung eines Fettabscheiders, 2. Tour notwendig) erstellen wir Ihnen einen günstigen Transportpreis.
- Die Lieferung der Fettabscheider aus PE beinhaltet im Normalfall die Entladung vor Ort per Hand. Die Entscheidung über die Ablademöglichkeit (Befahrbarkeit mit schwerem Lastzug) vor Ort trifft ausschließlich der Fahrer. Bei Lieferung mit Kranfahrzeug: Die über das reine Abladen der Anlage hinausgehende Krangestellung stellen wir mit 30,00 EUR für jede angefangene halbe Stunde in Rechnung.

Fettabscheider Nenngröße 2 (NG 2) nach DIN 4040

Der Fettabscheider NG 2 wird als Ein-Behältervariante mit 2 Kammern gemäß DIN 4040 aus sortenreinem Polyethylen (PE) hergestellt. In dieser Anlage soll die Trennung von organischen Fetten und Ölen in fester und flüssiger Form vom eingeleiteten Abwasser erfolgen, um ein Eindringen dieser Schmutzwasserinhaltsstoffe in die Kanalisation und die nachgeschalteten Abwasserbehandlungsanlagen zu verhindern, da der Betrieb dieser sonst sehr stark beeinträchtigt würde.

Der Abscheider NG 2/E (Erdeinbau) ist mit einer Turmverlängerung TV 45 mit Gussdeckel und Rahmen für den Erdeinbau ausgestattet. Für die Freiaufstellung im Gebäude (Keller, Nebengelass) ist die Variante NG 2/F (Freiaufstellung) mit einem gummi-gedichteten PE-Schraubdeckel versehen.

NG 2 ist zugelassen für 200 Essenportionen pro Tag oder drei Schlacht- oder Verwertungseinheiten (Großvieh-Rinder) je Woche.

Funktionsbeschreibung

Das aus den Küchen und Bereichen mit fetthaltigen Abwässern in den Fettabscheider zulaufende Abwasser gelangt in den Schlammfang (1. Kammer). Dort setzen sich alle absetzbaren Inhaltsstoffe ab. Das noch fetthaltige Abwasser strömt über die Trenwandoberkante in den Fettabscheideraum (2. Kammer). Dort werden lediglich durch Schwerkraft Fett und Öle zurückgehalten und gespeichert. Über ein getauchtes Ablaufrohr gelangt das Abwasser in den Abscheiderablauf.

Kontrolle

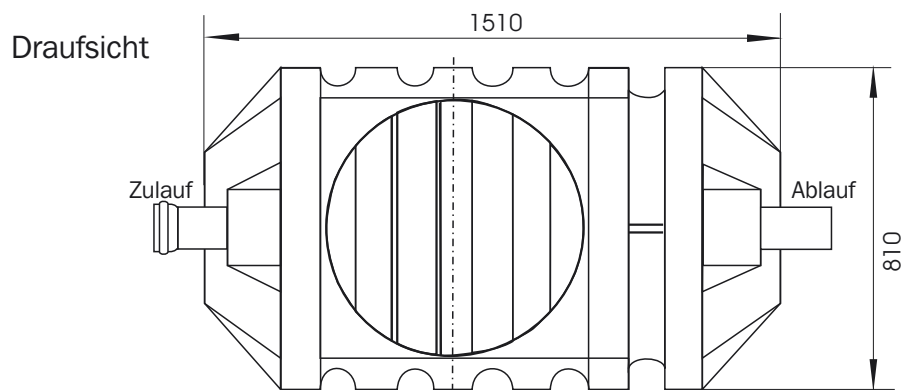
Die zuständige Behörde kann jederzeit nach Anmeldung den Fettabscheider und dessen Betrieb kontrollieren. Dazu muss eine Probeentnahme-

möglichkeit für das den Abscheider verlassende Abwasser vorhanden sein. Es wird hierfür ein spezieller Probeentnahmeschacht für den Fettabscheider im Erdeinbau angeboten. Die Beprobung für den freiaufstellbaren Fettabscheider kann über die vorhandene Kontrollöffnung 3" über dem Ablauftauchrohr oder ein einzubauendes entsprechendes Rohrleitungsformstück in der Ablaufleitung im Gebäude erfolgen.

Betrieb und Wartung der Abscheider

Die Abscheideranlage ist zur Behandlung von organischen Ölen und Fetten (tierische und pflanzliche) konzipiert. Die Temperatur des eingeleiteten Schmutzwassers darf nicht höher als 50°C betragen, um die Absetzwirkung nicht erheblich zu beeinträchtigen und die Kunststoffhülle nicht thermisch zu belasten. Zur Vermeidung von Geruchsbildung, Ablagerungen, Fäulnisprozessen und Funktionsbeeinträchtigungen müssen die Zu- und Ablaufleitungen ausreichend be- und entlüftet werden (DIN 1986 Gebäudeentwässerung, Entwässerung von Grundstücken). Alle Zulaufleitungen mit mehr als 5 m Länge sind gesondert zu entlüften. Bei Zuleitungen über 10 m Länge und fehlender Dachentlüftung gemäß DIN 1986 ist in Abscheidernähe eine separate Entlüftung vorzusehen. Die Reinigung ist möglichst 14-tägig durchzuführen, mindestens jedoch 1 x monatlich. Dabei sind Schlammfang und Fettabscheideraum vollständig zu leeren, zu säubern und wieder mit Wasser zu füllen!

Die Leerung und Entsorgung ist von einem Fachunternehmen durchzuführen. Die Nachweise der Entleerung und Reinigung sind vom Betreiber aufzubewahren.

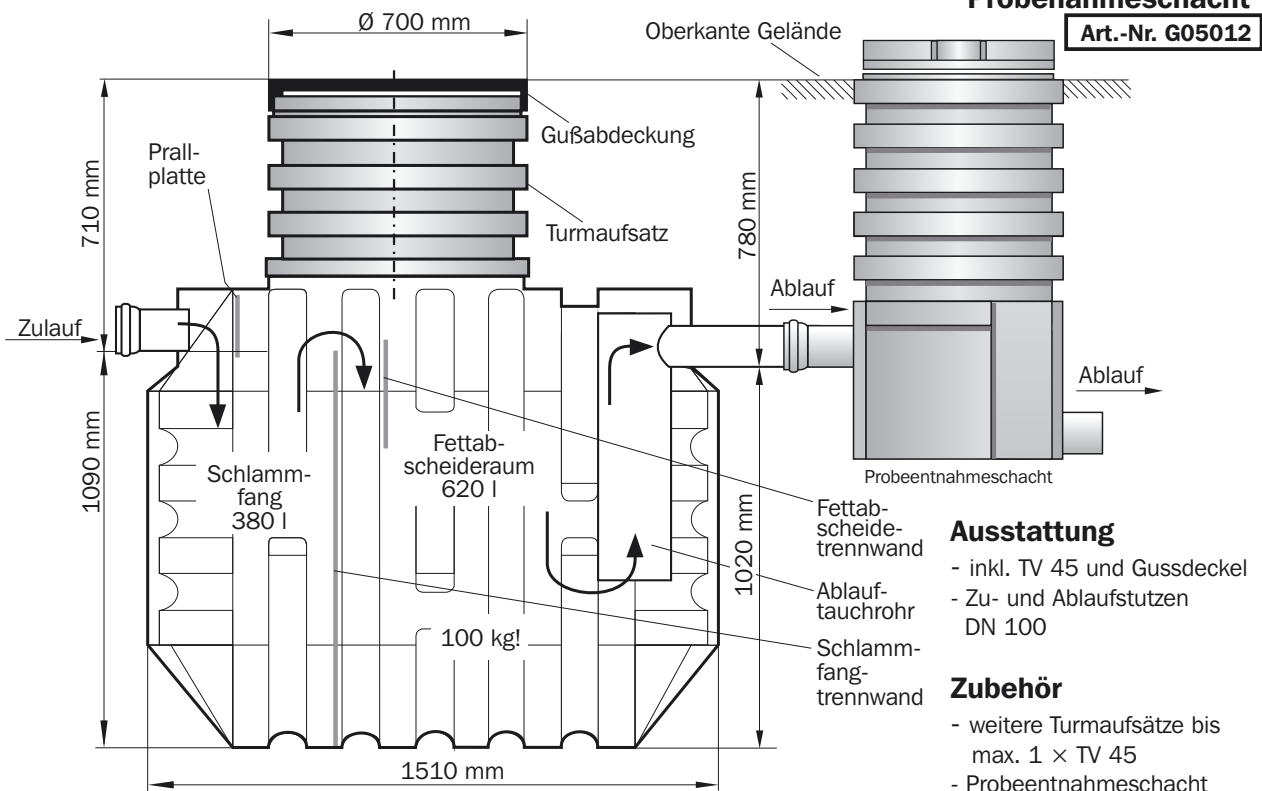


Technische Änderungen vorbehalten!

Fettabscheider NG 2/E (Erdeinbau)

Einzelgenehmigung erforderlich

Art.-Nr. G13001



Ausstattung

- inkl. TV 45 und Gussdeckel
- Zu- und Ablaufstutzen DN 100

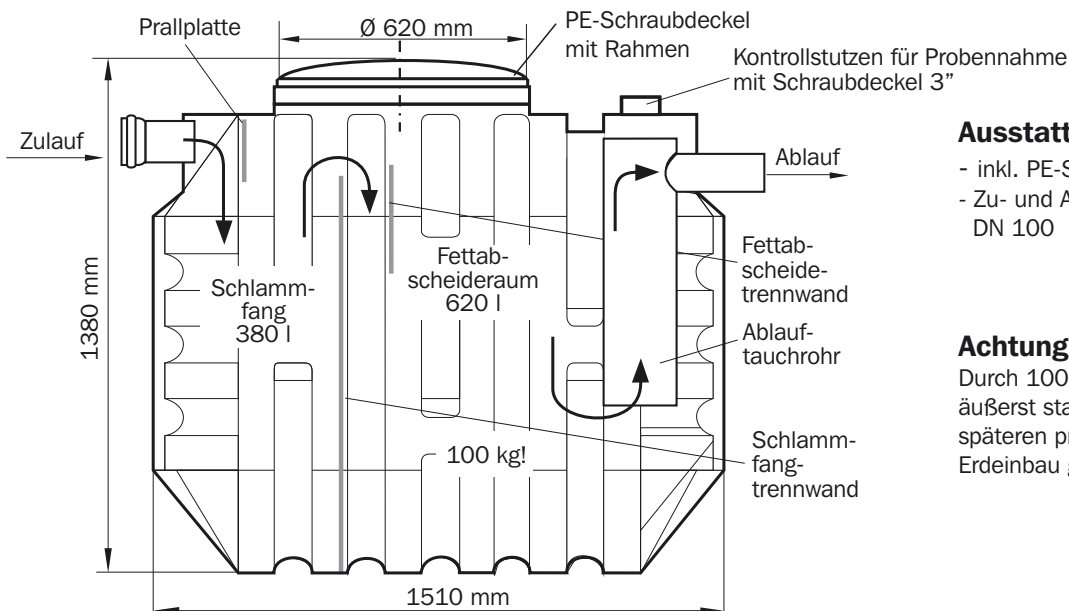
Zubehör

- weitere Turmaufsätze bis max. 1 x TV 45
- Probentnahmeschacht

Fettabscheider NG 2/F (Freiaufstellung)

allgemeine bauaufsichtliche Zulassung **Z - 54.6 - 336**

Art.-Nr. G13002



Ausstattung

- inkl. PE-Schraubdeckel
- Zu- und Ablaufstutzen DN 100

Achtung

Durch 100 kg Gewicht äußerst stabil. Deshalb für späteren problemlosen Erdeinbau geeignet.

Technische Änderungen vorbehalten!

Einbauhinweise für Kleinkläranlagen, Regenwassersammelbehälter, abflusslose Sammelgruben und Fettabscheider aus PE

1. Hinweise zur örtlichen Anpassung

- Vergleich von Baugrundgutachten, Boden- und Wasseranalysen mit den zulässigen Werten;
- Überprüfen des Grundwasserstandes, der Hangwassergefährdung und des Oberflächenprofils

Das Anlegen von Behälterbatterien ist möglich, muss aber mit dem Hersteller gesondert abgesprochen werden.

2. Transport- und Einbauvorschriften

2.1. Transport

(1) Der Behälter muss so transportiert werden, dass er nicht unzulässig belastet wird und dass eine Lageveränderung während des Transportes ausgeschlossen ist. Im Falle einer Verspannung ist diese so vorzunehmen, dass eine Beschädigung der PE-Wand des Behälters ausgeschlossen ist (z. B. Verwendung von Gewebegurten, Hanfseilen). Die Verwendung von Drahtseilen oder Ketten ist nicht zulässig.

(2) Beim Auf- bzw. Abladen des Behälters ist eine geeignete Hubvorrichtung zu verwenden. Der Behälter muss eben auf eine geeignete Unterlage so abgesetzt werden, dass punkt- oder linienförmige und stoßartige Belastungen in jedem Falle vermieden werden. Ein Rollen oder Schleifen des Behälters ist nicht zulässig.

2.2. Baugrube

Die Baugrube ist nach DIN 4124 unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften anzulegen.

Die Baugrubensohle muss ausreichend tragfähig sein, ansonsten sind Stabilisierungsmaßnahmen (Bodenaustausch, Geotextil etc.) nach Konsultation mit einem Baugrund Sachverständigen notwendig.

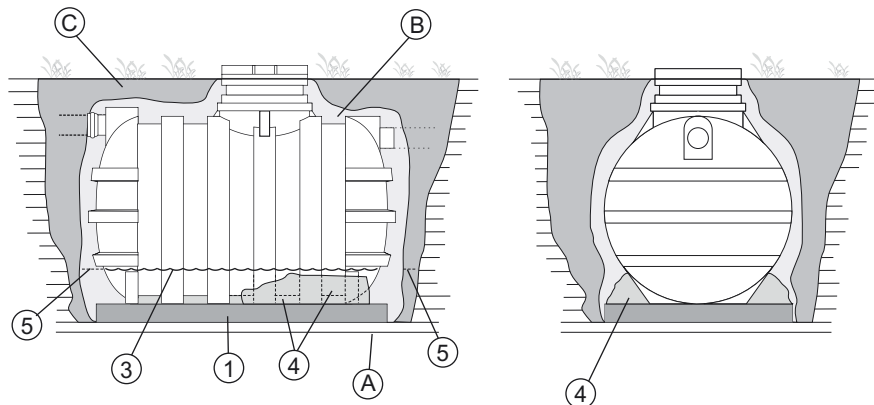
Das Planum ist mit Rüttelplatte oder sonstigem geeigneten Verdichtungsgerät zu verdichten (Dpr > 95 %).

2.3. Behältereinbau (siehe Einbauskitze)

1. In der Baugrube ausreichend große Auflagefläche für die Behälter aus erdfeuchtem Beton (im Mischungsverhältnis 1 Teil Zement – 3 Teile Betonkies 0 / 16) in einer Schalung herstellen, 100 mm hoch, waagrecht, sauber abgezogen / geglättet (siehe Punkt 1).
2. Behälter vorsichtig auf diese Auflagefläche aufsetzen (Behälter muss satt aufliegen), Zu- und Ablaufhöhen überprüfen, Beton abbinden lassen (s. Punkt 2).
3. Behälter 300 mm hoch mit Wasser füllen (s. Punkt 3).
4. Sicken an den Längsseiten des Behälters satt mit dem restlichen erdfeuchten Beton sorgfältig unterstopfen (s. Punkt 4).
5. Baugrube bis auf Höhe des Wasserspiegels im Behälter (ca. 300 mm) mit Sand und dem anstehenden verdichtungsfähigen Erdstoff verfüllen und verdichten (s. Punkt 5).
6. Weiteres Verfüllen der Baugrube wechselseitig nach den Punkten 3. und 5. (300 mm Wasser auffüllen – 300 mm Sand bzw. Erdstoff usw.).

Der lagenweise Einbau und die Verdichtung mit leichten Verdichtungsgeräten (keine Motorstampfer an der Behälterwand verwenden!) ist gleichmäßig über den gesamten Umfang mit großer Sorgfalt auszuführen. Der Behälter ist auf Verformungen, die Anzeichen für ungleichmäßige Verdichtung und Einbaufehler sind, laufend zu überprüfen. Der Hersteller bietet als Zubehör Gussdeckel mit Rahmen als rutsch- und trittsichere Abdeckungen an.

Allgemeine Regel-Einbauskitze



A Tragfähiger Baugrund

B Sandumhüllung (Körnung 0/4, mindestens 150 mm dick)

C Anstehender einbau- und verdichtungsfähiger Erdstoff

Der Einbau der Behälter kann je nach Gelände- bzw. Platzverhältnissen

- hintereinander,
- nebeneinander,
- über Eck oder
- in getrennten Baugruben erfolgen.

EINBAUHINWEISE FÜR
PE-BEHÄLTER BLATT 1

3. Hinweise zum Einbau bei Gefährdung, durch Auftrieb infolge von Grundwasser, Stauwasser oder Hochwasser

Gegen Lageänderung des Behälters durch Auftrieb muss in ungefülltem Zustand eine 1,3-fache Sicherheit vorhanden sein.

Beim Einbau im auftriebsgefährdeten Bereich ist folgendes zu beachten:

Zum Schutz der Gründungssohle ist eine entsprechende Wasserhaltung anzulegen und zu betreiben. Der Einbau im Grundwasser ist nur bis maximal Grundwasserstand von 1,0 m bei 1 und 2 m³ Behältern und von 1,4 m bei 3, 4, 5 und 6 m³ Behältern unter Oberkante Gelände ohne zusätzliche Standsicherheitsmaßnahmen möglich. Bei stark wechselnden Grundwasserständen sind weitere konstruktive Maßnahmen nach den örtlichen Gegebenheiten notwendig, da der Behälter im Lastfall *LEER* aufschwimmen und deformiert werden kann.

Standsicherheit, Trag- und Nutzungsfähigkeit werden in folgenden Grenzen gewährleistet:

- **kein Einbau in befahrene Flächen**
- zulässige Verkehrslast 2,5 kN / m²
- Erdstoffkennwerte $\gamma_n < 20 \text{ kN} / \text{m}^3$ –
- standsichere Böden, keine Bodenklasse 2
- Wasserkennwert $\gamma = 10 \text{ kN} / \text{m}^3$

Vorsicht bei Stauwasserlagen und wasserundurchlässigen Böden!

Dränagen (mit Textilgewebeumhüllung gegen Sandauschwemmung) einbauen. Der Einbaubereich der Behälter ist vor Oberflächenwasserandrang durch Rinnen, Mulden, Dränagen oder sonstige örtlich dafür geeignete Maßnahmen zu schützen!

Die Kunststoffbehälter sind güteüberwacht.

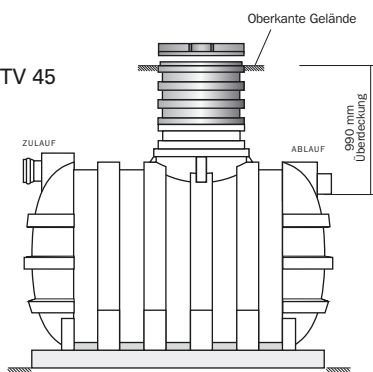
Der Hersteller haftet nicht für

- falsche Standortwahl,
- Nässestauschäden,
- Verdichtungs- und Einbaufehler,
- Zweckentfremdungen und Verletzung oder Vernachlässigung der Wartungs- und Entsorgungspflichten.

- Aggressivitätsbeständigkeit: beständig gegen Kraftstoffe und Öle sowie Lösungen aus Umweltbelastungen der Regenwässer und häuslicher Abwässer
- Oberflächenwasser angrenzender Freiflächen vom Behälterstandort fern halten und von Behältereinbaustelle ableiten

Der Einbau sollte von einer Fachfirma unter Beachtung der Transport- und Einbauvorschriften erfolgen. Bei Selbsteinbau durch den Kunden sind besondere Sorgfalt und die Forderungen der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, der DIN 4124 Baugruben und Gräben, Richtlinien für das Verfüllen und Verdichten von Baugruben, Befahren von Behältern und Gruben, einzuhalten (siehe Einbauhinweise Punkte 1 – 6).

Maximale Erdüberdeckung:
Behälter + 1 Stück Turmverlängerung TV 45



Hiermit bestätige ich den Erhalt dieser Einbauanleitung (2 Blatt).

Ort, Datum

Unterschrift

EINBAUHINWEISE FÜR
PE-BEHÄLTER BLATT 2